

1059. Ein s. g. nominativus absolutus des participis ist hier unglaublich, weil kein grund für den bruch der construction erdenklich ist. also hat die herstellung von καθαροῦ Λοξίας wahrscheinlichkeit, da es so sehr leicht zu καθαροῦ Λοξίου ward. auf dieser erwägung beruht meine herstellung.

1063. καιρίοισι συμφοραῖς d. i. καιρίως σοί συμφερόμενος, συντυγχάνων.

1068. Dass παιδόμοροι μόχθοι und ἀνδρὸς βασιλεια πάθη (mit attraction des adjectivs, über die zu E. Her. 468; aber um des gegensatzes zu den kindern willen steht ἀνὴρ so allein) correspondiren, also vor jeder antastung gesichert sind, dann aber auch Thyestes notwendig erwähnt werden muss, hat Heimsöth gut ausgeführt; aber das *ineptum* τε quod prorsus frigidam reddit orationem konnte er nicht rechtfertigen. nur sass da der fehler nicht, sondern in τάλανες, das eben neben παιδόμοροι = παισὶν συμβεβηκότες nicht stehn kann. der stil fordert vielmehr, dass der name des Thyestes nicht ohne schmückenden zusatz bleibe.

1073. Intendirt kann der chor nicht die bezeichnung σωτήρ haben, und noch weniger kann τρίτος σωτήρ zusammenhängen: das ist ja Zeus, Eum. 759, sondern 'jetzt kam als dritter irgendwoher —' da führt die gewöhnliche verbindung τρίτος σωτήρ dem chore dieses wort auf die lippen, aber indem er es spricht, das doch nicht sein eigentliches meinen wiedergibt, schwankt er schon. ich kann nicht anders recitiren: danach habe ich also accentuirt.

1076. Zu ποῖ καταλήξει μετακομισθὲν μένος ἄτης hat Blomfield gut μεταπαυόμενοι P 373 verglichen, aber mit dem hinweis auf die parallelstelle ist es nicht abgetan. sie lehrt, dass μετά, wie es das muss, seine bedeutung hat 'eine ruhepause zwischen den anstrengungen der schlacht machen'. so steht auch μεταπαυσωλή T 201. dann ist also hier die an Klytaimestra vollzogene rache eine μετακοίμισις ἄτης, ein 'zwischen-durch einschlafen' bis zum nächsten ausbruche des sturmes. dazu stimmt die frage ποῖ καταλήξει, die eine weitere station oder vielmehr unabsehbar viele in aussicht stellt.

ANHANG.

I. Die delphische Orestie.

In der einleitung habe ich oben s. 25 ein delphisches epos eingeführt, seinen inhalt erzählt und ihm massgebende bedeutung für Aischylos zugeschrieben. der nachweis, der sich dort nicht führen liess, sei hier geliefert.